Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей.
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Mittwoch, den 17. April 1863. № 43. Середа, 17. Апрѣля 1863.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga, in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную сроку въ г. Ригѣ, въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

## Verhandlungen der Wenden-Wolmar-Walkschen Ackerbau-Gesellschaft,

Tochtervereins der Kaiserlich-Livländischen gemeinnützigen und ökonomischen Societät.

Der Präsident trug vor:

„Zur Schlichtung des Kalenderstreits im XIX. Jahrhundert!!

Ein Vorschlag zur Güte.

Alter oder neuer Styl? Eine oft durchgestrittene Frage, gegen welche neuester Zeit die Freunde des Alten kurzweg zu behaupten wagten, daß auch der neue Styl seine großen Fehler habe und somit des Eintausches nicht verlohne, wogegen Professor Mädler mit astronomischer Gründlichkeit und Schärfe die Haltlosigkeit jener Ansicht und die Unkenntniß ihres Verfechters bewies.

Daß die gebildete Welt allgemein nach Einheit der Zeitrechnung verlangt, wird von Keinem geleugnet, nur darüber lebt man im Unklaren, wie ohne Schaden für diesen oder jenen Theil der Uebergang bewerkstelligt werden soll? Jede Maßregel, welche die 12 zurückgebliebenen Tage in längeren oder kürzeren Fristen tagweise einholen will, müßte die jetzt herrschende Verwirrung mehren und in die Länge ziehen, statt zu mindern und zu kürzen.

Mich dünkt, daß auch hier das Gute so nahe liegt, wovon wir uns durch einen Blick in jeden beliebigen Kalender überzeugen könnten.

Es werde z. B. sofort durch ein Gesetz verordnet: „daß vom 20. December 1862 (a. St.) ab in allen gerichtlichen oder sonst öffentlichen Schriften, statt der einfachen Bezeichnung des alten Styls, die doppelte des alten und neuen Styles (wie es jeder Kalender andeutet) gebraucht werden soll" (z. B. für den 20. Dec. $\frac{\text{20. December}}{\text{1. Januar}}$ für den 21. Dec. $\frac{\text{21. December}}{\text{2. Januar}}$ u. s. w.); ferner werden zur Schlichtung von Streitigkeiten vor den Behörden ohne Ausnahme vom $^{2}/_{15}$. Januar ab alle einfach bezeichneten Tagezahlen für Angaben des neuen Styles genommen.

Das Beispiel der Behörden und öffentlichen Gesellschaften und des Schriftwechsels mit ihnen nicht minder, als die Furcht, durch Versäumniß dieser Verordnung in Nachtheil zu verfallen, werden die neue Datumsbezeichnung bald auch im Privatleben einbürgern. Nach Verlauf von 2 oder 3 Jahren hat man auch an der Wolga und am Ural und in Kiachta durch eigene Erfahrung davon sich überzeugt, daß die neue Zeitrechnung eben so leicht sich anwenden lasse, als die alte. Man wird es gleichgültig finden, ob der Tag, an welchem man seine Zinsen zu zahlen oder zu empfangen hat, der 1. oder der 13. März genannt wird, da doch der Tag unverändert derselbe bleibt; wer vormals am 6. December seinen Namenstag feierte, wird keine Schwierigkeit darin finden, diesen selben Tag in Zukunft den 18. December zu nennen. Der Apostel Hermas, der Märtyrer Eustratios, der Prophet Elias werden sich nicht ungnädig erweisen, wenn der Tag, welcher ihrer Erinnerung geweiht war eine andere Nummer erhielt, der 31. Mai in Zukunft der 12. Juni, der 13. December künftig 25. December, und der 20. Juli in Zukunft der 1. August genannt wird. Die ihnen geheiligten Tage bleiben wie ihre Reihenfolgen unverändert die seit Alters gewohnten.

Endlich bedarf es denn eines zweiten und letzten Kalendergesetzes, welches durch Fortträumung der überflüssig gewordenen Altstylbezeichnung den neuen Kalender in sein volles Recht einsetzt und auf diesem Wege unversehens und geräuschlos, ohne Anstrengung, Aufwand und ohne jegliche Gefahr, die Kluft von Jahrhunderten ausfüllt.

Wenn ich schließlich vorschlage, der Ackerbauverein möge sich in Zukunft des doppelten Stylzeichens bedienen, so erinnere ich daran, daß die Kaiserl. Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg z. B. in ihren Bulletins, die St. Petersburger Zeitung, die Rigasche Zeitung, das Correspondenzblatt des Naturforschenden Vereins in Meteorologischen Beobachtungen, so viel mir bekannt die sämmtlichen Sternwarten des Russischen Kaiserreiches sich der Doppelbezeichnung vom alten und neuen Styl bedienen.

Ich wünschte, daß man in einem Reiche, welches so ernstlich bestrebt ist das Wesen der Civilisation im westlichen Europa sich anzueignen, auch in den äußeren Eintheilungen der Zeit, deren Genossenschaft man sich zu freuen hat, Schritt halte."

Der Ackerbauverein beschloß die doppelte Datumsbezeichnung von nun an in allen seinen Schriften zu gebrauchen, da dadurch manchem Mißverständniß vorgebeugt werde und sprach die Hoffnung aus, daß die nicht mehr seltenen Beispiele vom Gebrauch beider Stylbezeichnungen, bald allgemeinste Nachahmung finden würden.

## Der Nutzen der Spitzmaus für den Landwirth.

Die Mäuse werden in der Regel ohne Ausnahme für sehr lästige und schädliche Thiere gehalten. Maus ist Maus, denkt in der Regel der Landwirth, und schlägt Alles, was nur die Gestalt einer Maus hat, ohne Ausnahme todt. Dieses Verfahren zeugt von einer großen Unbekanntschaft mit der Lebensweise der Thiere. Leider wird in der jetzigen Zeit der naturgeschichtliche Unterricht in den Volksschulen wenig gewürdigt und sehr häufig auf die unrechte Art und Weise behandelt. Was nützt es dem Landwirth, wenn er z. B. alle Affenarten der Reihe nach nennen kann, aber die Thiere seiner nächsten Umgebung, die ihm Nutzen bringen oder Schaden verursachen, gar nicht kennt. Es ist nicht zu rechtfertigen, wenn Kinder der Volksschule z. B. Palästina besser kennen als ihre Heimath. Es ist daher sehr zu bedauern, wenn Kinder einer Volkschule sich fast nur mit religiösen Gegenständen beschäftigen. Auf diese Weise ist es denn leicht erklärlich, wie es kommt, daß sehr viele Landwirthe nicht einmal die Lebensweise und den Nutzen der Spitzmäuse kennen.

Die eigentlichen Spitzmäuse (Sorex) sind nicht größer als Mäuse, haben auch einen langen behaarten Schwanz und deutliche Ohrmuscheln, 3 Backenzähne mit 4 Spitzen, und davor einen und den anderen Lücken- oder Eckzahn, oben einen kleinen Kornzahn, überall 2 lange Nagezähne und dahinter noch 3 oder 4 kleine Schneidezähne jederseits und an den Seiten eine Drüse unter steiferen Haaren, woraus ein eigenthümlicher Geruch kommt. Von den Mäusen unterscheiden sich die Spitzmäuse besonders durch einen langen mageren Kopf, eine lange bewegliche Schnauze und einen bisamähnlichen Geruch. Sie wohnen in Löchern unter der Erde, am liebsten unter einem wärmenden Misthaufen. Sie nähren sich von Gewürm, Schnecken, Engerlingen und andern Käferlarven aber nicht von Körnern und Pflanzen. Bei sehr starkem Hunger fressen sie sich unter einander auf. Sie sind sehr starke Fresser. Sie bedürfen täglich so viel Nahrung, als sie schwer sind. Ihre Gefräßigkeit ist so groß, daß sie fast gar nicht zu sättigen sind. Lenz konnte ihre Freßlust mit Fliegen, Mehl- und Regenwürmern kaum stillen. Er mußte täglich eine todte Maus und selbst wohl eine Spitzmaus geben und sie fraßen trotz ihrer Kleinheit täglich ihre ganze Maus auf, so daß nur noch Fell und Knochen übrig blieben. Alle Versuche, sie mit Brod, Möhren, Rüben, Birnen, Hanf-, Rüben- und Kanariensamen zu füttern, sind bis jetzt mißlungen; sie verhungern lieber, als daß sie diese Nahrungsmittel anrühren. Wegen dieser Gefräßigkeit wird man sie auch nur dann in Fallen lebendig antreffen, wenn sie in selbigen sehr viel Futter finden, denn sonst sterben sie bald vor Hunger.

Da also die Spitzmäuse jede Pflanzenkost verschmähen und nur von Thieren leben, die dem Landwirthe schädlich sind, so sind sie unbedingt zu den nützlichsten Thieren zu zählen. Man sollte daher diese Thiere nicht verfolgen und tödten, sondern sie wohl gar zu vermehren suchen. Sie haben leider sehr viele Feinde, namentlich an Hunden, Katzen, Luchsen ꝛc., welche sie indeß nur todtbeißen, aber nicht fressen.

Eine Ausnahme der Nützlichkeit möchte vielleicht die Wasserspitzmaus (Sorex fodiens) machen, da diese zwar auch von Gewürm und Insekten, aber auch von Blutegeln, Fischeiern und jungen Fischen lebt. Sie soll sich sogar auf große Karpfen setzen und ihnen die Augen ausbeißen.

(Landw. Ztg. d. Pr. V. zu Hannover.)

Gebilligt von der Censur. Riga den 17. April 1863.

## Bekanntmachung.

Hiermit die Anzeige: daß für officielle und private Correspondenz meine Adresse: **Nurmis, pr. Station Engelhardtshof** ist.

J. Baldus,
Wenden-Walkscher Kreisrevisor.

### Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 6. April 1863.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | pr. 20 Garnitz. | Ellern-Brennholz per Fad. | — — | | per Berkowez von 10 Pud. | | per Berkowez von 10 Pud |
| Buchweizengrütze | — — | Fichten- | — — | Flachs, Kron- | — 46 | Stangeneisen | 18 21 |
| Hafergrütze | — — | Grähnen-Brennholz | — — | „ Wrack- | — 42 | Neshinscher Taback | — |
| Gerstengrütze | — — | Ein Faß Brandwein am Thor: | | Hofs-Dreiband | — 42 | Bettfedern | 60 115 |
| Erbsen | — — | ½ Brand | — — | Livländ. „ | — | Knochen | — |
| | per 100 Pfund | 2/3 Brand | — — | Flachshede | — | Pottasche, blaue | — |
| Gr. Roggenmehl | 2 20 | | per Berkowez von 10 Pud. | Lichttalg, gelber | — — | „ weiße | |
| Weizenmehl | 4 4 60 | Reinhanf | — — | „ weißer | — — | Säeleinsaat per Tonne | — |
| Kartoffeln | 1 10 25 | Ausschußhanf | — — | Seifentalg | — — | Thurmsaat per Tschet. | — |
| Butter pr. Pud | 8 8 60 | Paßhanf | — — | Talglichte per Pud | 6 — | Schlagsaat 112 ℔ | — |
| Heu „ „ R. | 55 60 | „ schwarzer | — — | | per Berkowez von 10 Pud. | Hanfsaat 108 ℔ | — |
| Stroh „ „ „ | 45 50 | Tors | — — | Seife | 38 — | Weizen à 16 Tscht. | — |
| | per Faden. | Drujaner Reinhanf | — — | Hanföl | — — | Gerste à 16 „ | — |
| Birken-Brennholz | — — | „ Paßhanf | — — | Leinöl | 34 — | Roggen à 15 „ | — |
| Birken- und Ellern- à 7 à Fuß | — | „ Tors | — — | Wachs per Pud | $15\frac{1}{2}$ 16 | Hafer à 20 Garz. | — |

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden

№ 43. Riga, Mittwoch, den 17. April 1863.

# Angebote.

**Wicken, Saaterbsen, Timothysaat, Säe-Leinsaat u. rothe Kleesaat.**

verkauft **O. Woltner**, Schwarzhäupterstr. Haus Terenkow. 2

(3 mal für 20 Kop.)

---

Auf dem Gute **Rüssel** wird

**Heu, Hafer, Lein- u. Kleesaat** verkauft.

(3 mal für 10 Kop.)

---

**Gutes Wiesenheu,**

das Schiffpfd. zu 3 Rbl.

ist auf dem Gute Neuhof, 36 Werst von Riga an der St. Petersburger Chaussée zu haben.

**Branntwein**

à $2\frac{1}{2}$ Kop. per Procent absoluten Alkohol ist auf dem Gute Neuhof im Cremonschen zu haben. 2

(3 mal für 35 Kop.)

---

Auf dem Gute Schloß-Lennewaden (Rigascher Kreis, Lennewadensches Kirchspiel) wird am 1. und 2. Mai d. J. beim dortigen Gemeindegerichte aus dem Bauer-Vorraths-Magazine

**eine Parthie von 800 Lof Roggen,**

in Quantitäten von 20—50 Lof meistbietlich verkauft werden. 2

(3 mal für 35 Kop.)

---

Auf dem Gute Wittkop im Trikatenschen Kirchspiel stehen zum Verkauf

**zwei braune und zwei graue junge Wagenpferde 5 bis 6 Jahre alt, mittler Größe, öselscher Race,**

sowie eine noch ungebrauchte Hensemannsche **Handdreschmaschine** aus der Fabrik des Hrn. C. Beermann in Berlin.

(3 mal für 35 Kop.) 1

---

**Die Eisengießerei und Maschinenfabrik Louisenhütte bei Fellin (Groß-Köppo)**

erlaubt sich hiedurch ihre Fabrikate auf's Angelegentlichste zu empfehlen, als: Pflüge, worunter der Neu-Seeländer, große u. kleine Gringon, amerikanische Adlerpflug, engl. Ponnypflug, Hohenheimer Schwingpflug, Patent-Schwingpflug nach Eckert 2c., die schottische Egge für 2 Pferde, die Geyer-Egge, Krümmer, große Thorner Sämaschine für alle Getreidegattungen, Kleesämaschine, zwei- und einspännige Arbeitswagen, Tennant's Grubber mit Holzgestell, Drainröhrenpressen mit Vorrichtung zu Hohlziegeln, Häckselmaschinen zu Pferde- u. Handbetrieb, Kartoffel- u. Malzquetschen, Maischpumpen von Eisen und Metall mit Kugelventilen, Kaltwasserpumpen für Brennerei- und Hofbrunnen, Maischmaschinen, Buttermaschinen mit Hand und Pferdebetrieb, Flachsbrechmaschine mit Pferdebetrieb, Dreschmaschinen, Roßwerke, Windigungsmaschinen, die aus dem Kaff reinigen 2c. 2c.

Auch übernehme ich Anlagen von Schneide- und Mahlmühlen zu Dampf- und Wasserkraft, wie auch ganze Einrichtungen von Brennereien incl. Dampfkessel und aller dazu gehörigen Maschinen und Betriebszeuge zu Dampf und Pferdebetrieb.

Alle in dieses Fach nur einschlagenden Arbeiten, von denen ein Theil bereits auf Lager zu finden ist, werden auf's Solideste, prompt und billigst ausgeführt.

Sich geneigtem Zuspruch hochachtungsvoll empfehlend

Louisenhütte im April 1863.

**H. Kallweit.** 3

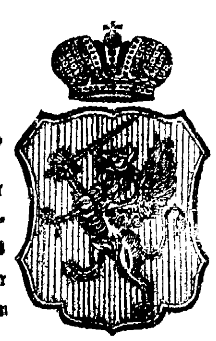
(3 mal für 1 Rbl. 50 Kop.)

---

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen



Лифляндскія
Губернскія Вѣдомости
Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ

№ 43. Mittwoch, 17 April — Середа, 17. Апрѣля 1863.

Officieller Theil. — ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Allgemeine Abtheilung. — Отдѣлъ общій.

## Proclam.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß der verstorbenen Bäckermeisterswittwe und Aeltestin kleiner Gilde Louise Thau geborene Brosch irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 26. September 1863, sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Exspirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.

Riga-Rathhaus, den 26. März 1863.

Nr. 113. 1

In Stelle des Livl. Vice-Gouverneurs:
Aelterer Regierungsrath: B. Poorten.
Aelterer Secretair H. v. Stein.

## ПУБЛИКАЦІЯ.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо требованія или наслѣдственныя права на имущество оставшееся послѣ умершей вдовы булочника и Старшины малой Городской гильдіи Луизы Тау урожденной Брошъ, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго непремѣнно въ теченіе 6 мѣсяцевъ, считая со дня сей публикаціи и не позднѣе 26. Сентября 1863 года, въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока они съ своими требованіями и наслѣдственными притязаніями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены.

Рига въ Ратгаузѣ, 26. Марта 1863.

№ 113. 1

За Лифл. Вице-Губернатора:
Старшій Совѣтникъ Б. Поортенъ.
Старшій Секретарь Г. ф. Штейнъ.

---

Livländische
Gouvernements-Zeitung.

Officieller Theil.

Locale Abtheilung.

Лифляндскихъ
ГУБЕРНСКИХЪ ВѢДОМОСТЕЙ

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Отдѣлъ мѣстный.

## Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

In Folge desfallsiger Unterlegung des Oeselschen Ordnungsgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands hiermit aufgetragen, nach dem zeitweilig beurlaubten Gemeinen des Grenadier-Regiments Friedrich von Meklenburg Laas Jurjews Sohn Laiba, welcher nach der Allerhöchst bestätigten Rospissanie Nr. 14 und 15 der Einberufung zum activen Dienst unterliegt, sorgfältige Nachforschungen anzustellen

und denselben im Ermittelungsfalle an den Commandeur des Rigaschen Bataillons der inneren Wache auszusenden, über die stattgehabte Vorstellung aber anher zu berichten. Nr. 850.

* * *

In Folge desfallsiger Unterlegung des 3. Rigaschen Kirchspielsgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands hiermit aufgetragen, nach dem sich vor Kurzem vom Gute Stockmannshof entfernt habenden Müller und Preußischen Unterthan Alexander Michaelsohn sorgfältige Nachforschungen in ihren resp. Jurisdictionsbezirken anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle vor das genannte Kirchspielsgericht zu sistiren, woselbst ihm ein von demselben Gericht gefälltes Urtheil zu publiciren ist.

Nr. 1295.

## Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Demnach bei der Ober-Direction der Livländischen adligen Credit-Societät Se. Excellenz der Herr Landrath Wilhelm von Stryk auf das im Dorpatschen Kreise und Wendauschen Kirchspiele belegene Gut Brinkenhof um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 11. April 1863. Nr. 462. 3

* * *

Demnach bei der Ober-Direction der Livländischen adligen Credit-Societät der Herr Gotthard Graf Manteuffell auf das im Dorpatschen Kreise und Ringenschen Kirchspiele belegene Gut Schloß Ringen um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 11. April 1863. Nr. 467. 3

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. werden auf desfallsigen Antrag des Curators des Nachlasses weiland dimittirten Capitains Jegor Stepanow Jurjew die Schuldner rubr. Nachlaßmasse, welche dem genannten Verstorbenen für ausgeliehene Gelder Sachen verpfändet und dieselben trotz aller außergerichtlichen Mahnung des Nachlaß-Curators bis hierzu nicht eingelöst haben, hiermit aufgefordert, die versetzten Sachen innerhalb sechs Wochen a dato bei diesem Hofgerichte als der competenten Nachlaßbehörde des weiland dimittirten Capitains Jegor Stepanow Jurjew einzulösen, widrigenfalls nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist die Pfänder auf Kosten der bezüglichen Nachlaßschuldner sofort öffentlich versteigert werden sollen.

Riga-Schloß, den 8. April 1863.

Nr. 1250. 2

* * *

Als gefunden sind eingeliefert und verdächtigen Leuten abgenommen worden nachstehende Gegenstände: ein leinenes Säckchen, enthaltend 2 jüdische Gebetdecken, 3 Zehngebote und 3 alte jüdische Bücher, 10 Thermometer nach Reaumur, 4 Alkoholometer nach Keller, 8 leere Glasröhren und 4 mit dünnen Glasröhren und Korken versehene Fläschchen, ein altes ledernes Taschenbuch mit verschiedenen Papieren und dem Reisepasse des preußischen Unterthans, Schlossergesellen Hermann Leistner, ein Pelzkragen, eine Geldbörse mit 7 Rbl. 84 Kop., sowie ein Mantel und eine Mütze.

Die resp. Eigenthümer dieser Sachen werden desmittelst aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung mit den erforderlichen Eigenthumsbeweisen zu melden.

Riga, Polizei-Verwaltung, den 9. April 1863.

Nr. 1575. 2

## Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Arnold v. Vietinghoff kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das zum Nachlaß Supplicantis verstorbener Großmutter, weiland Frau Majorin Julie von Vietinghoff geb. von Völkersahm gehörig gewesene, im Salisburgschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises belegene Gut Salisburg mit Ibden, — welches Nachlaß-Immobil sammt Appertinentien und Inventarium zufolge eines von den Erben der genannten Verstorbenen am 23. Februar 1862 abgeschlossenen und am 20. März 1862 corroborirten Erbtheilungs-Transacts dem obgenannten supplicirenden Arnold von Vietinghoff für den stipulirten Werth von 235,000 Rbl. S. zum alleinigen Eigenthum übertragen und resp. zugeschrieben worden ist, — aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus Erbtheilungen, Cautionen oder aus anderen stillschweigenden oder privilegirten Hypotheken, Forderungen

und Ansprüche oder etwa Einwendungen entweder wider die Bestimmungen oberwähnten Erbtheilungs-Transacts vom 23. Februar a. pr. und wider die dadurch geschehene Besitzübertragung genannten Gutes auf Supplicanten, oder wider die gleichfalls gebetene Mortification und Deletion der nachfolgend benannten, auf dem Gute Salisburg mit Ibden annoch ruhenden, angezeigtermaßen bereits längst getilgten, resp. erloschenen Schulden und Verhaftungen, nämlich:

I. aus dem am 5. August 1803 von den Erben des Herrn Geheimraths und Ritters Gustav George von Völkersahm abgeschlossene, am 19. August 1803 corroborirten Familien-Transacte
   1) hinsichtlich der Illatenforderungen der weiland Frau Geheimräthin Maria Helena von Völkersahm geb. Baronin von Rieſch sammt Renten, sowie hinsichtlich einer Leibrentenforderung derselben von 4625 Rthlr. Alb. jährlich,
   2) hinsichtlich der Erbtheilungsforderungen derselben, sowie ihrer Kinder des Fräuleins Sophie Helene von Völkersahm, der Frau Helene Gertrude von Kruedener geb. von Völkersahm;

II. hinsichtlich sämmtlicher aus einem von den Erben weiland Herrn Geheimraths und Ritters Gustav George von Völkersahm am 1. Juli 1801 abgeschlossenen uncorroborirten Transacte etwa resultirenden Erbtheilungs- oder sonstiger Forderungen der Transigenten sammt anhängigen Renten,

formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät wegen der auf dem Gute Salisburg mit Ibden ruhenden Pfandbriefsschulden, sowie mit Ausnahme sämmtlicher Inhaber der auf dieses Gut ingrossirten Obligationen, desgleichen mit Ausnahme der Inhaber der transactlich übernommenen Schulden, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams rücksichtlich des Gutes Salisburg mit Ibden und des oberwähnten Erbtheilungs-Transacts vom 23. Februar a. pr. innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 11. Mai 1864, rücksichtlich der gebetenen Mortification und Deletion der obspecificirten Schulden und Verhaftungen sammt etwa anhängigen Renten aber innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. spätestens bis zum 27. September d. J. und den darauf nachfolgenden beiden Acclamationen von sechs zu sechs Wochen mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Fristen Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind, der oberwähnte Erbtheilungs-Transact vom 23. Februar a. pr. in allen seinen Bestimmungen für rechtsgiltig anerkannt und demzufolge das Gut Salisburg mit Ibden sammt Appertinentien und Inventarium dem Arnold von Vietinghoff zum alleinigen erblichen Eigenthum adjudicirt, wie auch die oben sub I und II specificirten Schulden und Verhaftungen sammt etwa anhängigen Renten für mortificirt und nicht mehr giltig erklärt und resp. delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Gegeben im Livländischen Hofgerichte auf dem Schlosse zu Riga, am 26. März 1863.

Nr. 1197. 3

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des August Robert von Voigt kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, namentlich auch sämmtliche privilegirte und nicht privilegirte, ingrossarische und nichtingrossarische, eine stillschweigende oder eine ausdrücklich eingeräumte Hypothek genießende Gläubiger des Gutes Schloß Ermes mit Labarrenhof nebst Appertinentien, welche an die dem Supplicanten, modo Erbbesitzer des im Ermesschen Kirchspiele des Wendenschen Kreises belegenen Gutes Peddeln, zufolge eines mit dem Erbbesitzer des in demselben Kirchspiele, desselben Kreises belegenen Gutes Schloß Ermes mit Labarrenhof, Herrn wirklichen Staatsrath und Ritter Dr. Piers Uso von Walter, Excellenz, am 27. Januar d. J. abgeschlossenen und am 22. Februar c. mit Vorbehalt der Rechte der Ermes-Labarrenhofschen Ingrossarien corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 41,000 Rbl. S. eigenthümlich übertragenen, seither zu dem Gute Schloß Ermes mit Labarrenhof gehörigen nachbezeichneten Grundstücke und Ländereien nebst Krug und sonstigem Zubehör, nämlich:

1) die theils aus ursprünglichem Hofeslande, theils aus zu demselben in dem Hakenwerthe von 50 Thl. 2 Gr. hinzugezogenem Bauerlande gebildete Hoflage Kurrel,
2) die einen Hakenwerth von zusammen 218 Thl. 43 Gr. besitzenden Gehorchslandgesinde Leyes-Wihbul, Kalne-Wihbul, Punge, Duhme Kasse, Zeple, Leyes-Smehrte, Kalne-Smehrte, Leyes-Mahre und Kalne-Mahre,

3) das auf Hofesland fundirte Gesinde Meschjurrin, groß 21 Thl. 15 Gr., und 4) ein an dem Seddefluß belegenes Hofesbeuschlagstück, groß 52 Loffstellen,

welche Grundstücke und Ländereien nebst Krug und sonstigem Zubehör dem Gute Peddeln zuzutheilen sind, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder Einwendungen wider den Kauf der obbezeichneten Grundstücke und Ländereien nebst Krug und sonstigem Zubehör formiren zu können vermeinen, mit alleiniger Ausnahme des Herrn Verkäufers, wirklichen Staatsraths und Ritters Dr. Piers Uso von Walter, Excellenz, rücksichtlich dessen auf dem Kaufobjecte ruhender Kaufschillingsrest-Forderungen, der rechtlichen Vertreter öffentlicher Lasten rücksichtlich der auf den steuerpflichtigen 268 Thr. 45 Gr. des Kauf-Objects lastenden gesetzlichen öffentlichen Abgaben und Leistungen und der Arrendatore, resp. Pächter einzelner Theile des Kauf-Objectes rücksichtlich deren contractlich ausdrücklich anerkannter Rechte, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen d. i. spätestens bis zum 6. Mai 1864, mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Niemand und namentlich auch kein etwaniger privilegirter, ingrossarischer oder stillschweigender Hypothekar weiter zu hören, sondern alle in der hierdurch vorgeschriebenen Frist etwa Ausgebliebene so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen, gänzlich und für immer zu präcludiren sind, der vom Supplicanten mit dem Herrn wirklichen Staatsrath und Ritter Dr. Piers Uso von Walter, Excellenz, über die in Rede stehenden Grundstücke und Ländereien nebst Krug und sonstigem Zubehör geschlossene Kaufcontract in allen Stücken für rechtskräftig erkannt und demzufolge die von dem Gute Schloß Ermes mit Labarrenhof ab- und zu dem Gute Peddeln zuzutheilenden obbezeichneten Grundstücke und Ländereien nebst dem dazu gehörigen Krug und allem deren sonstigen Zubehör, unter alleinigem Vorbehalt der in dem erwähnten Contracte vom Supplicanten ausdrücklich übernommenen Schulden, Verhaftungen und Lasten, aus dem Hypotheken-Verbande des Gutes Schloß Ermes mit Labarrenhof nebst Appertinentien völlig ausgeschieden erklärt und den August Robert von Voigt, modo Erbbesitzer des Gutes Peddeln, zum Eigenthum adjudicirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 22. März 1863.

Nr. 1100. 3

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch der zur Gemeinde des Gutes Friedrichsheim gehörigen Bauern Peter und Johann Gebrüder Kull, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an die denselben zufolge eines mit der Erbbesitzerin des im Hallistschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen Gutes Friedrichsheim Caroline von Stern geb. von Patkul am 16. Mai 1861 abgeschlossenen, mit einem Additament versehenen und am 4. Juni 1862 corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 27,000 Rbl. S. eigenthümlich, jedoch ohne gutsherrliche Rechte übertragene, seither zum schatzfreien Hofeslande des Gutes Friedrichsheim gehörige Hoflage Kamara nebst dem Gesinde Reigell, einem Waldareal von 95 Loffstellen 13 Kappen und einem Moosmorast von 130 Loffstellen 10 Kappen, Tirro Soo genannt, sammt Gebäuden und sonstigen Appertinentien, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider den Kauf der obbezeichneten Grundstücke nebst Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, mit alleiniger Ausnahme jedoch der Inhaber von aus dem oberwähnten Kaufcontracte resultirenden Forderungen oder Rechten, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen, d. i. bis spätestens zum 6. Mai 1864, mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind und die zum Gute Friedrichsheim gehörige Hoflage Kamara nebst dem Reigell-Gesinde, einem Waldareal und Moosmorast, Tirro Soo genannt, sammt Gebäuden und sonstigen Appertinentien den zur Gemeinde des Gutes Friedrichsheim gehörigen Bauern Peter und Johann Gebrüdern Kull zum Eigenthum, jedoch ohne gutsherrliche Rechte adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 22. März 1863.

Nr. 1127. 3

* * *

Von dem Privatgut Lindenschen Gemeindegerichte im Kurländischen Gouvernement werden alle Debitoren und Creditoren des hier am 27. Marz a. c. verstorbenen Tischlermeisters Friedrich Hartmann hiermit aufgefordert resp. vorgeladen, ihre Forderungen innerhalb dreier Monate vom Tage dieses Proclams, also bis zum 3. Juli d. J. bei dieser Gerichtsstelle zu legitimiren, entgegengesetzten Falls sie Ihrer Ansprüche an die Nachlaßmasse verlustig gehen. Desgleichen alle Debitoren ihre Schulden zur Nachlaßmasse zu berichtigen, entgegengesetzten Falls mit ihnen nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Linden Gemeindegericht, den 2. April 1863.
Nr. 92. 2

## Torge.

Von der Commission zur Abtragung der Festungswerke wird hierdurch bekannt gemacht, daß am Sonnabend den 20. April c. um 2 Uhr Nachmittags, im technischen Büreau genannter Commission 14¹/2 Cubikfaden Pflastersteine, welche vor der neuen Waage lagern, dem Meistbieter gegen sofortige baare Zahlung öffentlich verkauft werden sollen.

Riga, den 11. April 1863. Nr. 37. 1

* * *

Demnach zufolge Verfügung des 1. Rigaschen Kirchspielsgerichts die unter dem Gute Stubbensee belegene, zur Nachlaßmasse des weil. Rigaschen Kaufmanns 3. Gilde und Fabrikanten Wilhelm Dietrich Wohlgemuth gehörige Besitzlichkeit gen. Rothenhof, sammt Fabrikgebäuden mit vollständiger Einrichtung zur Destillatur, auf ein Jahr durch öffentlichen Meistbot in Pacht vergeben werden soll, so werden die auf solche Reflectirenden desmittelst aufgefordert, sich zur Verlautbarung ihres Bots und resp. Ueberbots am 23. April d. J., Vormittags 11 Uhr, im Local dieser Behörde, St. Petersburger Vorstadt, Säulengasse, Haus Beckmann, Nr. 42, hieselbst einzufinden.

Die Bedingungen können täglich von Morgens 9 Uhr bis Mittags 1 Uhr in der Canzellei eingesehen werden.

Riga im 1. Rigaschen Kirchspielsgerichte, den 6. April 1863. Nr. 763. 1

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его, назначенъ 13. Мая 1863 года, торгъ съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу изъ имѣнія Саріевщизны, Люцинскаго уѣзда, помѣщиковъ де-Вальденовъ, оцѣненнаго въ 4800 руб. и заключающаго въ себѣ 386 десятинъ земли въ двухъ межахъ и временно-обязанныхъ крестьянъ по послѣдней ревизіи 29 душъ муж. и 26 жен., а на лицо 35 муж. и 33 жен. пола душъ части принадлежащей Сильвеструде Вальдену, на удовлетвореніе долговъ его Ксендзу Іосифу де-Вальдену 350 руб., Коллежскому Ассессору Отто 150 руб., Рѣжицкому мѣщанину Тагеру 50 руб., Коллежскому Регистратору Закржевскому 100 руб. и гербовыхъ пошлинъ 14 р. 40 коп., сверхъ этихъ денегъ на имѣніи Саріевщизнѣ числится по Витебскимъ: Коммисіи Народнаго Продовольствія 322 руб. 49 коп., Приказу Общественнаго Призрѣнія 121 руб. 69 коп., по Люцинскому Уѣздномъ Казначейству 251 руб. 89 коп. по Воронежскому Приказу Общественнаго Призрѣнія за крестьянку Авдотью Михайлову 19 руб. 25 коп. и пересыльныхъ издержекъ 8 руб. 45 коп. и по Люцинскому Уѣздному Суду для Римско-Католическаго Духовенства аннуаты 245 руб. сер.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ опись и бумаги, къ этой продажѣ относящіяся.

Нум. 2631. 1

* * *

Псковская Казенная Палата въ слѣдствіе распоряженія Министерства Финансовъ, назначила въ продажу съ публичныхъ торговъ всю казенную соль хранящуюся въ Псковскихъ магазинахъ.

| | | |
|---|---|---|
| Старорусской | 28,966 пуд. | 34 фун. |
| Илецкой комовой | 15 „ | 10 „ |
| Леденгской | 57,790 „ | 4 „ |
| Итого | 86,772 пуд. | 8 фун. |

Почему Казенная Палата, приглашаетъ желающихъ купить эту соль, въ присутствіе Палаты на торги къ 13. числу Мая сего 1863 года, съ переторжкою чрезъ три дня, съ тѣмъ, чтобы желающія торговаться подали объявленія свои, съ представленіемъ залоговъ не позднѣе 12 часовъ помянутыхъ числъ. При чемъ предъявляется, что покупщикъ соли обязанъ, съ употребленіемъ своихъ рабочихъ принять въ каждомъ отдѣленіи магазина, то количество оной, которое дѣйствительно окажется съ купевымъ вѣсомъ при отпускѣ и что купившій соль, обязанъ выбрать ее изъ магазина не позже 4 мѣсяцевъ, со времени подписанія кон-

тракта. Торгующимся предоставляется пріобрѣсть, какъ всю соль имѣющуюся въ магазинахъ, такъ и по частямъ, смотря по желанію и средствамъ каждаго. Побробныя кондиціи а также образцы соли всѣхъ сортовъ можно видѣть до торговъ въ Казенной Палатѣ. № 370. 3

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его, согласно постановленію 18. Декабря состоявшемуся, будетъ производиться 13. Мая 1863 года торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу состоящаго въ Дриссенскомъ уѣздѣ, въ 1. станѣ, имѣнія Маслова, заключающаго въ себѣ 110 дес. и 1200 кв. саж. земли и временно-обязанныхъ крестьянъ 25 муж. и 20 жен. пола душъ, оцѣненнаго по десятилѣтней сложности годоваго дохода, вмѣстѣ съ крестьянскимъ надѣломъ, въ томъ числѣ 50 дес. земли въ 3230 руб., принадлежащаго помѣщицѣ Элеонорѣ Эсьмановой, на пополненіе иска съ нея Титулярнаго Совѣтника Оношко 600 руб. На этомъ имѣніи почичается казенныхъ разнаго рода взысканій 2759 руб. 93¾ коп.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ опись и бумаги, къ этой продажѣ относящіяся.

Нум. 2615. 1

* * *

Отъ Витебскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ Присутствіи его 3. Іюня 1863 года, будетъ производиться торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу описаннаго у Полоцкаго купца Нохима и жены его Бейли Шиковъ каменнаго дома съ прочими строеніями и землею, оцѣненнаго въ 2850 руб. сер., состоящаго въ 1. части г. Полоцка на Верхне-Покровской улицѣ подъ № 410, для пополненія изъ вырученныхъ денегъ 65,916 руб. 44½ коп., питейной недоимки по Могилевской Губерніи и 41 руб. 32¾ коп.. Черниговской 254 руб. 16 коп., пожертвованныхъ Шикомъ въ пользу Могилевскаго Казеннаго Еврейскаго Училища и 20 руб. 83½ коп. штрафа за уничтоженіе вольной продажи питей въ корчмахъ Ошмянкѣ и Погуянкѣ Виленской губерніи.

Желающіе участвовать въ торгѣ, могутъ разсматривать бумаги, къ этой публикаціи и продажѣ относящіяся въ Губернскомъ Правленіи. № 2323. 2

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что продажа имѣнія Титулярнаго Совѣтника Николая Лукина Измайлова, состоящаго С. Петербургской губерніи, Гдовскаго уѣзда, въ сельцѣ Маломъ Заозерьѣ и деревнѣ Комаръ и Подбярезье, назначенная на 1. Іюля 1863 года, отмѣняется на основ. 2046 ст. II. ч. X. Т. изд. 1857 года.

№ 3040. 1

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Волынскаго Губернскаго Управленія на удовлетвореніе иска Кіевскаго купца Абрама Корницкаго въ суммѣ 5600 руб., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее помѣщику Николаю Людвигову Тржецяку недвижимое имѣніе, состоящее Волынской губерніи, Овручскаго уѣзда, 1. стана, заключающее въ себѣ часть деревни Людвиновки, въ коей крестьянъ и дворовыхъ людей, муж. 23 и жен. 28 душъ; къ имѣнію этому принадлежитъ земли, по показанію владѣльца, кромѣ лѣса, 356 дес., а лѣсъ именуемый судоровщизна, состоитъ въ общемъ владѣніи нѣсколькихъ смежныхъ владѣльцевъ на извѣстныхъ условіяхъ. Въ имѣніи этомъ находится жилой деревянный домъ съ разнымъ строеніемъ, смоляной заводъ, водяная мельница и Корчма оцѣнено въ 5700 руб. Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга 9. Іюля 1863 года, съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся.

Нум. 2208. 2

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по опредѣленію 2. Департамента С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда, на удовлетвореніе претензіи Коллежскаго Секретаря Михаила Лебедева, по закладной въ 3030 руб. 25 к., будетъ продаватьсъ съ публичныхъ торговъ заложенная дача Коллежскаго Секретаря Карла Леонтьева Штарка, состоящая С. Петербургской губерніи и уѣзда,

3. стана, подъ Нум. 7. Дача эта заключаетъ въ себѣ: два деревянные дома, одинъ изъ нихъ трехэтажный, разныя службы, какъ то: сарай, конюшни, прачешная, оранжереи, кухня, ледникъ и сагъ. Подъ дачею состоитъ земли въ двухъ участкахъ: 1-мъ 1180 саж. и 2-мъ въ ширину 29½ и въ глубину 40 саж. Имѣніе оцѣнено въ 6000 руб., продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга 4. Іюля 1863 года, съ переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. Нум. 2248. 2

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по опредѣленію 2. Департамента С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда, на удовлетвореніе претензіи С. Петербургскаго купца Ивана Мартынова Шуппе, по закладной въ 7600 руб., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ заложенное имѣніе жены Генералъ-Маіора Маріи Карловой Сабиръ, состоящее С. Петербургской губерніи и уѣзда, 3. стана, въ Новой деревни, заключающее въ себѣ: три двухэтажныя деревянныя дачи, при нихъ: сарай, конюшни и ледникъ; земли принадлежитъ 377 кв. саж. Имѣніе оцѣнено въ 5226 руб. Продажа будетъ производиться въ срокъ торга 5. Іюля 1863 года съ переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. Нум. 2288. 2

## Immobilien-Verkäufe.

Am 2. Mai d. J., Mittags um 12 Uhr, soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga das zum Nachlasse des weiland ehemaligen Kaufmanns Georg Andreas Kleeberg gehörige, allhier in der Stadt an der Sündergasse sub Pol.-Pol. 20 und Nr. 52 der Brandcasse belegene Wohnhaus sammt Appertinentien zur Ausmittelung dessen wahren Werthes unter den Bedingungen:

1) daß der Zuschlag nicht in termino licitationis erfolgen soll, sondern den Herren Executoren eine Deliberationsfrist von drei Wochen vom Tage der Licitation offen bleibe, um sich über den Zulaß oder die Verweigerung des Zuschlags zu äußern, — bis so lange aber der Meistbieter an seinen verlautbarten Bot gebunden bleibe;
2) daß der Meistbieter und resp. Käufer die Zuschlagskosten aus seinen alleinigen Mitteln zu bestreiten habe, ohne dafür irgend welche Entschädigung von der Nachlaßmasse in Anspruch nehmen zu können;
3) daß von dem Tage des ertheilten Zuschlags ab, die Kaufsumme innerhalb sechs Wochen zu berichtigen sei, die der hohen Krone gebührenden Krepostposchlinen der Käufer aus eigenen Mitteln zu tragen und dem Allerhöchst verordneten Baureglement sich zu conformiren habe;

zum öffentlichen Meistbot gestellt werden.

Riga-Rathhaus, den 6. April 1863.

Carl Ed. Seebode,
Waisenbuchhalter. 2

* * *

Am 2. Mai d. J., Mittags um 12 Uhr, soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga das zum Nachlasse der weil. Wittwe Pauline Strauch geb. Romanowsky und deren früher verstorbenen Ehemannes, des Eichenholzwraakers August Wilhelm Strauch gehörige, demselben bei Einem Erlauchten Livländischen Hofgerichte eigenthümlich zugeschriebene, auf Kojenholm im 3. Quartier des 2. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 17 belegene Wohnhaus sammt Küchen- und Obstgärten, Herbergen, Scheunen und allen übrigen Appertinentien, zur Ausmittelung dessen wahren Werthes unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen, sowie daß der resp. Meistbieter 14 Tage an seinen Bot gebunden bleibe und im Falle ihm ertheilten Zuschlags, die Kosten der Meistbotstellung zu tragen habe, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden.

Riga-Rathhaus, den 6. April 1863.

Carl Ed. Seebode,
Waisenbuchhalter. 2

* * *

Am 2. Mai d. J., Mittags um 12 Uhr, soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga das zum Nachlasse des weiland Meschtschanins Grigory Kusmin Pusinoff gehörige, allhier im 2. Quartier des 1. Vorstadttheils auf Duntenhofschem Weidengrunde, an der Dampfmühlengasse sub Pol.-Nr. 210 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, zur Ausmittelung dessen wahren Werthes unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen, sowie, daß der resp. Meistbieter 14 Tage an seinen Bot ge-

bunden und im Falle ihm alsdann ertheilten Zuschlags die Kosten der Meistbotstellung zu tragen verpflichtet bleibe, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden.

Riga-Rathhaus, den 6. April 1863.

Carl Ed. Seebode,
Waisenbuchhalter. 2

* * *

Am 2. Mai d. J., Mittags um 12 Uhr, soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga das zum Nachlasse des weiland Arrendators Peter Reinholz gehörige, allhier im Patrimonialgebiete, unter Dreilingsbusch, bei der Bickernschen Kirche sub Land-Pol.-Nr. 82a belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden, sowie das Benutzungsrecht des dazu gehörigen 1480 Q.-Faden oder $477^1/_3$ Q.-Ruthen großen Stadt-Canongrundes, zur Ausmittelung deren wahren Werthes, unter den Bedingungen:

1) daß den Erben ein Termin von 2 Wochen zur Ertheilung des Zuschlags reservirt werde,
2) daß der Meistbieter so lange an seinen Bot gebunden bleibe,
3) daß der Meistbieter die Kosten dieser Meistbotstellung und des Zuschlags, sowie die der hohen Krone gebührenden Krepostposchlinen aus eigenen Mitteln zu tragen habe,
4) daß der Meistbieter vom Tage der Adjudication an, alle onera und Abgaben zu tragen habe,
5) daß der Meistbieter binnen sechs Wochen nach Ertheilung des Zuschlags den Meistbotschilling baar bei Einem Edlen Waisengerichte, bei der Verwarnung, daß widrigenfalls besagtes Immobil für seine Gefahr und Rechnung abermals versteigert werden würde, einzahle,

zum öffentlichen Meistbot gestellt werden. Es wird hinzugefügt, daß besagtes Höfchen sammt Gebäuden, welche sich sehr gut zu einer Restauration eignen, jeder Zeit in Augenschein genommen werden können.

Riga-Rathhaus, den 12. April 1863.

Carl Ed. Seebode,
Waisenbuchhalter. 2

## Auction.

Mit Bewilligung Eines Edlen Waisengerichts sollen Donnerstag am 18. April d. J., Nachmittags um 4 Uhr und an den folgenden Tagen die Nachlaßeffecten des weiland hiesigen Kaufmanns Nicolai Wassiljew Modin, bestehend in verschiedenen Möbeln, einem Billard, einer Partie großer Oelgemälde, diversen Kronleuchtern, Marquisen, verschiedenen kupfernen, Messing- und anderen Hausgeräthen und brauchbaren Sachen, sowie auch die ganze Einrichtung des Modinschen Tracteurs in dem Locale daselbst, belegen allhier in der Stadt in dem ehemaligen Bergengrünschen Hause an der Kaufstraße, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Riga, den 12. April 1863.

Carl Ed. Seebode,
Waisenbuchhalter. 2

---

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Wassili Indrikow, Ljubowa Petrowa Malisch, Konstantin Fedorow, Pawlina Warfolomejewa Belski, Nikifor Konstantinow Fedorow, Magdalena Schmidt, Henriette Jansohn, Jannis Stollmann, Leon Iwanow Rumbowski, Eva Christine Hermann, Anna Dorothea Hermann, Hirsch Hermann Levy, Heinrich Wilh. Schmidt,

nach anderen Gouvernements.

---

Anmerkung. Hierbei folgen für die Behörden, Pastorate und Gutsverwaltungen Livlands die Patente Nr. 24—27.

---

In Stelle des Livländischen Vice-Gouverneurs: Aelterer Regierungsrath W. Poorten.

Aelterer Secretair: H. v. Stein.